

Gemeinde Pratteln

Antrag
des Gemeinderates
an den Einwohnerrat

2938

Pratteln, 31. August 2016 / Tho

Beantwortung des Postulates der SP, Eva Keller-Gachnang betreffend "Einführung easyvote - Broschüre"

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 31. August 2015 das Postulat der SP, Eva Keller-Gachnang, betreffend "Einführung easyvote-Broschüre" überwiesen.

Junge Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beteiligen sich kaum an Abstimmungen und Wahlen. Es gibt allerdings Möglichkeiten, die Stimmbeteiligung bei jungen Menschen zu erhöhen. Beim neutralen Verein „easyvote“ erstellen engagierte Jugendliche ein bewährtes Abstimmungsbüchlein für Junge, das kompakt die nationalen, sowie kantonalen Vorlagen zusammenfasst und jeweils sachlich die Pro- und Kontra-Argumente aufzeigt.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten zu prüfen und zu berichten, ob die easyvote-Broschüre in Pratteln eingeführt werden soll.

2. Erwägungen

easyvote gibt es für eidgenössische und kantonale Abstimmungen und Wahlen, hingegen nicht zu kommunalen Vorlagen. Vergangene Abstimmungen haben gezeigt, dass die Teilnahme der Jugendlichen je nach Vorlage stark variiert. Die Zielgruppe von „easyvote“ sind die 18 – 25jährigen Personen. Dies sind in Pratteln 855 Personen, welche ein CH-Bürgerrecht besitzen, und so abstimmen und wählen können. Fraglich ist, ob mit dem reinen Versand einer Papierbroschüre das Interesse der stark „digitalisierten“ Zielgruppe geändert werden kann. Im Internet gibt es diverse Informationen und auch Filme zu Wahlen und Abstimmungen. Die Kosten für „easyvote“ betragen jährlich gesamthaft bei 855 Personen CHF 6'400 (inkl. MWSt.) bei den üblichen vier Abstimmungsterminen. Die Wirkung von „easyvote“ auszuwerten ist so gut wie unmöglich. Wir können nicht davon ausgehen, dass jede Person zwischen 18 und 25 Jahren nur aufgrund von „easyvote“ nun an Abstimmungen und Wahlen teilnimmt.

Umfragen in weiteren Gemeinden des Kantons haben ergeben, dass 1/3 der befragten Gemeinden „easyvote“ im Einsatz hat, 2/3 nicht. Eine Auswertung, wie hoch die Wirkung von „easyvote“ ist, gibt es in keiner der angefragten Gemeinden.

Für den Gemeinderat ist es zudem fraglich, ob es sinnvoll ist eine gewisse Bevölkerungsgruppe zu privilegieren und mit einer zusätzlichen Abstimmungsbroschüre zu bedienen. Die

Sensibilisierung für Wahlen und Abstimmungen soll in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, in der Schule oder im Beruf und auch durch die Jungparteien erfolgen. Aufgrund dieser Argumente verzichtet der Gemeinderat auf die Einführung der „easyvote-Broschüre“.

3. Beschluss

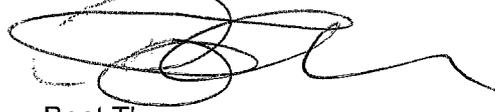
Das Postulat Nr. 2938 wird als erfüllt abgeschrieben.

FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident

Der Verwalter


Stephan Burgunder


Beat Thommen

Beilagen

- Postulat Nr. 2938